



Konzept musikalische Förderung

Kita Melodie | Opfikon Glattbrugg

19. September 2021



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
1. MUSIKALISCHE FÖRDERUNG	3
2. PÄDAGOGISCHE ZIELE.....	3
3. UMGANG MIT INSTRUMENTEN	4
4. GESANG UND STIMMBILDUNG	4
5. NEUE LIEDER EINFÜHREN	4
6. KLANGEXPERIMENTE.....	5
7. KLANGGESCHICHTEN	5
8. IMPROVISATION UND SELBSTAUSDRUCK	6
9. RHYTHMIK, SPIEL, TANZ	6
10. MUSIK HÖREN	7
11. BILDNERISCHES GESTALTEN ZUR MUSIK	7
12. MUSIKALISCHE PROJEKTE	8



1. Musikalische Förderung

Musik gehört von Geburt an zu den Grundkompetenzen eines Menschen. Bereits Neugeborene erkennen den Unterschied zwischen Tönen, Rhythmen und Stimmen.

Säuglinge haben ein besonderes Interesse daran, Klängen und Tönen zuzuhören und dabei selbst eigene Laute und Töne zu produzieren. Dies tun sie auf unterschiedliche Arten und Weisen, z.B. indem sie mit einem Gegenstand auf den Boden klopfen.

Auch in der Kita-Welt ist Musik ein wichtiger Bestandteil des Alltages und entsteht immer wieder in kleineren Übergangsarten wie z.B. in Ritualen, Aktivitäten oder anderen Angeboten. Diese kleinen, aber dennoch wertvollen und wichtigen musikalischen Begleitungen fördern Kinder in den sprachlichen, motorischen und emotionalen Fähigkeiten. Ebenso unterstützt es die Gehörbildung, das Rhythmusgefühl, das logische Denken sowie die Kommunikationsfähigkeit.

Musik unterstützt vor allem auch unsere Gefühle und hilft uns dabei, Ereignisse zu verarbeiten oder schöne Erinnerungen wieder hervorzuholen. Und genau auf diesen Aspekt möchten wir in der Kita Melodie unseren Schwerpunkt legen. Die Kinder erleben bei uns ein Miteinander durch die Verbindung der Musik.

Musik verbindet alle Menschen, ganz unabhängig davon, woher sie stammen oder wie sie als Individuen sind. Dies möchten wir auch unseren Kita-Kindern mit auf ihren Lebensweg geben. Bei uns ist deshalb auch jede Musik willkommen und wird in den Alltag integriert und thematisiert.

Das gemeinsame Entdecken der verschiedenen Musikarten aus allen Ländern soll uns als Kita-Gemeinschaft einander näherbringen. Respekt wie auch Anstand wird dafür in den Vordergrund gesetzt. Wir lachen keine andere Musik aus einem anderen Land aus, sondern sprechen gemeinsam darüber, was wir an dieser Musik mögen.

2. Pädagogische Ziele

Die Kita Melodie strebt folgende pädagogische Ziele an:

- Kommunikationsfähigkeit fördern
- Sprachförderung
- Gemeinschaftliches Erleben und Entdecken
- Kreativität und Fantasie fördern
- Selbstbewusstsein stärken
- Selbstvertrauen stärken
- Respekt und Akzeptanz aufbauen
- Emotionen wahrnehmen und mit anderen teilen
- Gehörsinn fördern und stärken



3. Umgang mit Instrumenten

Instrumente setzen wir im Krippenalltag auf vielfältige Weise ein. Die Kinder haben bei uns jederzeit selbständigen Zugriff auf die Instrumentenboxen. Hierfür hat jede Gruppe eine eigene Box im Gruppenraum zur Verfügung. Die Instrumente werden jedoch auch bewusst mindestens 1x pro Tag in einem Singkreis eingesetzt. In den jeweiligen gezielten Musikstunden lernen die Kinder den Umgang mit den Instrumenten kennen und machen dabei ihre ersten Erfahrungen. In den Musikstunden, welche 1x pro Woche stattfindet, werden vor allem die grösseren Instrumente wie Gitarre und Piano thematisiert. Wenn immer möglich besucht uns 1x pro Monat eine externe Pianistin, welche gemeinsam mit den Kindern eine vorbereitete Musikstunde durchführt.

4. Gesang und Stimmbildung

Singkreise gehören in unserem Krippenalltag mit dazu. Ebenso gestalten wir tägliche Übergänge wie z.B. das Aufräumen, den Morgenkreis, den Beginn des gemeinsamen Essens sowie auch das Zähneputzen gesanglich mit den Kindern.

Für den Singkreis benutzt jede Gruppe die vorgegebenen Singkreis-Karten im A4-Form. Die Gruppe ist selbst dafür verantwortlich, dass die Lieder immer wieder mal neu ausgetauscht und den entsprechenden Festen, Anlässen und Jahreszeiten angepasst werden. Neue Lieder können jederzeit mit der musikalischen Leitung eingeführt und miteinbezogen werden.

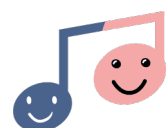
Im Singkreis achten wir uns darauf, dass die Lieder von allen mit viel Freude und Motivation gesungen werden. Eigene Kompositionen sind jederzeit erwünscht und gehören ebenso in unseren musikalischen Alltag mit dazu. Hierbei achten wir darauf, dass die Kinder stets in die Auswahl und Gestaltung des Programms miteinbezogen werden.

In der gezielten Musikstunde erlernen die Kinder durch kleine und einfache Übungen, wie sie ihre Stimme auf verschiedene Weise einsetzen können. Dazu gehört auch das Einsingen, was beim Gesang ein sehr wichtiger Teil ist. Auch dies lernen die Kinder in der Musikstunde kennen. Ebenso probieren wir die verschiedenen Atemübungen aus, die genauso dazu gehören.

5. Neue Lieder einführen

Neue Lieder führen wir mit Bedacht ein. Bevor ein Lied überhaupt eingeführt werden kann, führen wir es durch spielerische Arten durch. Hierzu gibt es folgende Möglichkeiten:

- Wir schauen mit den Kindern ein Bild an, welches zum Thema des Liedes passt.
- Wir führen eine Sinnesübung durch, z.B. durch das Erraten eines Gegenstandes, der zum Lied passt.
- Wir hören bewusst das Lied auf der CD.
- Wir setzen Fingerpuppen oder Handpuppen ein, die die Geschichte des Liedes erzählen und vorsingen.
- Wir führen ein Spiel durch, das vom Inhalt her zum Lied passt.



Damit wir das Lied möglichst kindsgerecht einführen, achten wir uns auf folgende wichtige Regeln:

- Wir stimmen das Lied möglichst hoch an.
- Wir üben zuerst die Melodie ein, indem wir es summen, mit Tierlauten oder auf verschiedenen Vokalen singen. Dann lernen wir gemeinsam mit den Kindern den Text, indem wir ihn rhythmisch vorsprechen und die Kinder ihn nachsprechen. Einzelne Zeilen, die schwierig sind, wiederholen wir mehrmals. Dann setzen wir Melodie und Text zusammen.
- Wir wiederholen das Lied mehrmals.
- Je nach Alter wiederholen wir das Lied zusätzlich auf spielerische Art z.B. als Pantomime oder indem wir das Lied mit kleinen Puppen vorspielen.

6. Klangexperimente

In diesem Bereich werden vor allem die Aufmerksamkeit und die Wahrnehmung der Kinder gefördert. Dabei ist es wichtig, die Schwierigkeit der Aufgabe zu steuern.

Eine Aufgabe sollte immer so vorbereitet sein, dass sie weder zu leicht noch zu schwierig ist, denn so motiviert sie die Kinder zum genauen Hinhören.

In der Kita üben wir Klangexperimente auf verschiedene Art und Weise aus wie z.B.:

- Musik mit Gläsern machen
- Bewusst der Natur zuhören und darauf achten, was sie uns zu sagen hat
- Kirchenglocken zuhören
- Meeresrauschen aus den Muscheln heraushören
- Musik mit unserem eigenen Körper machen
- Mit Küchenutensilien Musik machen
- Experimentieren mit unseren Stimmen (laut und leise)
- Mit Knistersäcken Töne erzeugen
- Versuchen herauszufinden, welche Töne wertlose Materialien von sich geben
- Herausfinden, wie sich Stille anhört
- Experimentieren mit gefüllten Luftballons
- Musik machen mit verschiedenen langen Trinkröhrchen

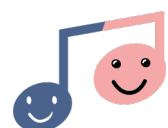
7. Klanggeschichten

Klanggeschichten setzen wir in unserem Alltag bewusst täglich als Ritual ein. Jede normale Geschichte kann zu einer Klanggeschichte umgewandelt werden.

Dabei achten wir vor allem auf die Lerninhalte. Zu diesen gehören unter anderem das Ausprobieren von Klängen, passende Klänge für die Geschichte finden oder das Einsetzen von Geräuschen zur richtigen Zeit.

Jede altersgemischte Gruppe verfügt über ein Repertoire an vielen verschiedenen Klanggeschichten.

Die Klanggeschichten werden von den Betreuern und Betreuerinnen mit viel Kreativität und einer sorgfältigen Planung strukturiert umgesetzt. Klanggeschichten werden zur Übung jeweils für ein bis zwei Wochen durchgeführt.



8. Improvisation und Selbsta Ausdruck

In diesem Bereich zeigen wir den Kindern auf bewusste und spielerische Art, wie Klänge, Töne und Rhythmen improvisiert eingesetzt werden können, z.B. bei:

- einem Lied mit Zwischenspiel
- Klanggeschichten
- einem selbst erfundenen Lied
- bewusstem Hören einer Musik-CD oder eines Hörbuches

Dazu schaffen wir einen geeigneten Rahmen. In den Anfangsphasen geben wir den Kindern in diesem Bereich nur wenig Entscheidungsfreiheiten und erweitern diese dann mit kleinen Schritten. Geeignete Improvisationsformen dafür sind unter anderem:

- Stimm-Improvisationen mit oder ohne Materialien (z.B. leeren Flaschen)
- Melodie-Improvisationen mit eingeschränktem Tonraum (z.B. Stabspielen)
- Klang- und Rhythmusimprovisationen mit Fellinstrumenten (z.B. Bongos)

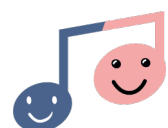
9. Rhythmik, Spiel, Tanz

In diesem Bereich möchten wir den Spass der Musik hervorheben. Wir bauen die Rhythmiksequenzen gezielt und auf spielerische Art und Weise in den Alltag mit ein. Diese können unter anderem sein:

- Schnell /Langsam-Spiele mit Instrumenten
- Hoch- und Niedrig-Hüpfen zur lauten und leisen Musik
- Tanzen mit Tüchern
- usw.

Ebenso entdecken wir gemeinsam mit den Kindern die Musik und Tänze aus anderen Kulturen und lernen diese näher kennen. Dabei fördern wir bei den Kindern folgende Bereiche:

- Wahrnehmungsentwicklung und Motorik
- Sprachentwicklung
- Sozial-emotionale Förderung und Entwicklung der Persönlichkeit
- Kreativität
- Entwicklung musikalischer Fähigkeiten



10. Musik hören

Musik hören gehört in unseren Alltag ebenso mit dazu. Hier unterscheiden wir jedoch zwischen dem bewussten Musikhören und dem unbewussten Musikhören.

Beide Arten bereiten wir gut vor und verbinden sie mit Instrumenten. Unser Ziel ist es, dass die Kinder erlernen, bewusst hinzuhören und Instrumente oder Geräusche zu erkennen. Daraus können auch Spiele entstehen, wie z.B.:

- Wie hört sich die Musik an? Traurig, glücklich, freudig usw.
- Was macht die Musik mit unserem Körper?
- Was könnte man zur Musik machen?
- Welche Stimmen hört Ihr?

Dies führen wir auch so bei Hörspielen durch.

Unbewusst Musik zu hören bedeutet, dass die Kinder frei zur Musik tanzen oder einfach nur zuhören dürfen. Mit Musikhören fördern wir die auditive Wahrnehmung und die Konzentration.

Ebenso regt das Hören von Musik die Gefühle, die Kreativität sowie die Fantasie des Kindes an. Beim Musik hören, zeigen wir den Kindern die verschiedenen Musikstile auf wie:

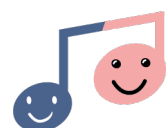
- Popmusik
- Klassische Musik
- Musik aus anderen Ländern
- Rap
- Musik aus anderen Jahrzehnten
- Jazz
- Usw.

11. Bildnerisches Gestalten zur Musik

Mit Musik verbinden wir vor allem unsere Emotionen. Emotionen können in der musikalischen Welt auf verschiedene Arten ausgedrückt werden. Neben dem Singen und Tanzen können wir auch unsere Gefühle durch Malen mit musikalischer Begleitung zeigen.

Im Alltag geben wir den Kindern immer wieder die Möglichkeit zu dem verschiedenen Arten von Musikstilen zu malen. Klassische Musik setzen wir hier jedoch mehr in den Vordergrund.

Dabei gilt die Regel, dass es keine Vorgaben für die Kinder gibt. Jedes Kind darf nach seinem Befinden sein eigenes kreatives Werk erstellen.



12. Musikalische Projekte

Unsere musikalischen Projekte werden unterschiedlich aufgebaut. Folgende Projekte stehen bei uns im Fokus:

- Eigene CD im Tonstudio aufnehmen (3- bis 4-jährige)
- Gründung eines kleinen Chores mit Einbezug von musikalischen Eltern
- Kleine Konzerte geben an Elternanlässen oder auf der Strasse
- Ältere Menschen in Pflegeheimen besuchen und mit ihnen gemeinsam singen
- Jährliches Weihnachtskonzert mit einem Spendenaufruf für unsere musikalischen Projekte

Die Eltern werden frühzeitig über unsere Projekte informiert und auf dem Laufenden gehalten.

